



swisstopo setzt auf Individualität mit System

Das Bundesamt für Landestopografie swisstopo ist das Kompetenzzentrum des Bundes für Geoinformation. Es ist verantwortlich für die Landesvermessung und koordiniert die Aktivitäten des Bundes bezüglich Geodaten und Geodiensten. swisstopo versorgt seine Partner und Kunden mit aktuellen, qualitativ hochstehenden räumlichen Referenzdaten über das gesamte Gebiet der Schweiz und bietet seine Produkte beispielsweise in Form gedruckter oder digitaler Landeskarten, als 3D-Modelle oder Web-Dienste an. Das Amt ist auch die Fachbehörde des Bundes für Geologie und die Oberaufsichtsstelle der amtlichen Vermessung.

Wanda Ischi, welchen Stellenwert hat ein Arbeitszeugnis für Sie als Arbeitnehmerin?

Wanda Ischi: Für mich haben Arbeitszeugnisse einen hohen Stellenwert. Es widerspiegelt mir als Arbeitnehmerin meinen Werdegang im Unternehmen und zeugt von Wertschätzung meiner Arbeit gegenüber. Interessant für mich als Arbeitnehmerin ist, wie meine Fach- und Sozialkompetenz beurteilt wird.

Und welchen Stellenwert hat das Arbeitszeugnis aus Sicht des Human Resources Managements beim Rekrutieren?

Ischi: Aus Sicht des HR sind Arbeits- und Zwischenzeugnisse wichtig. Wir achten vor allem auf die abschliessenden Sätze, welche eine persönliche Einschätzung des Arbeitnehmers am stärksten wiedergeben, und auf die Übereinstimmung mit dem Lebenslauf. Das Zeugnis liefert eine gute Grundlage für die Fragestellung an einem allfälligen Vorstellungsgespräch. Je nach Formulierung fragen wir bei gewissen Themen vertiefter nach.

Sie lesen die Zeugnisse der Bewerbenden also aufmerksam...

Ischi: Auf jeden Fall. Vor allem diejenigen der Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich in meinem Kompetenzbereich bewerben und zum Vorstellungsgespräch kommen.

Wie haben Sie vor Arbeitszeugnis swiss+ den Zeugnisprozess gestaltet?

Ischi: Die Vorgesetzten beurteilten ihre Mitarbeitenden und schrieben die Zeugnisse frei nach ihren Vorstellungen. Die Ergebnisse fielen erwartungsgemäss sehr unterschiedlich aus. Damit die Zeugnisse letztlich etwas einheitlich waren und dem Standard unseres Unternehmens entsprachen, musste das HR diese mit hohem Zeitaufwand anpassen.

Was bewegte Sie dazu, den Zeugnisprozess mit unserer Software zu optimieren?

Ischi: Als die Software der IWP AG bei uns eingeführt wurde, war ich nicht daran beteiligt. swisstopo gehörte damals noch zur armasuisse und war noch kein eigenständiges Bundesamt. Ganz klar waren die deutliche Reduktion des Zeitaufwandes und die hohe Benutzerfreundlichkeit der Software wichtige Aspekte. Man wollte aber auch den gewohnten Ablauf bei der Zeugniserstellung beibehalten, was wir mit Arbeitszeugnis swiss+ konnten. Elementar waren zudem die Schnittstelle zum betriebswirtschaftlichen Programm SAP BV+.

Wie gestaltet sich der Prozess nach der Einführung von Arbeitszeugnis swiss+? Der interne Ablauf hat sich, wie Sie sagen, nicht massgebend verändert, wohl aber vereinfacht.

Ischi: Ja, die Abläufe haben sich sehr vereinfacht. (lacht) Für die Vorbereitung braucht die Personaladministration heute nur noch ein paar Mausklicks und kann dann die Vorgesetzte oder den Vorgesetzten per E-Mail einladen, die Beurteilung der Mitarbeitenden direkt in der Software vorzunehmen. So können die direkten Vorgesetzten den Zeugnistext aktiv mitgestalten. Nach anschliessender Kontrolle durch das Human Resources bespricht der/die Vorgesetzte das Zeugnis mit der Arbeitnehmerin oder dem Arbeitnehmer. Anschliessend wird es finalisiert und zur Unterschrift abgegeben. Dieser gesamte Prozess dauerte früher rund zehn Arbeitstage, also gut zwei Wochen. Mit der Software Arbeitszeugnis swiss+ geschieht dies heute in drei Tagen.

Wie empfinden Sie die Anwendung der Software?

Ischi: Arbeitszeugnis swiss+ ist sehr benutzerfreundlich. Wir sparen beim Zeugnisprozess viel Aufwand, den wir nun in unsere Kernbereiche investieren können. Früher benötigten wir für die Aufbereitung eines Arbeitszeugnisses mindestens eine halbe Stunde, heute sind es noch fünf Minuten. Der oder die Vorgesetzte braucht heute noch 30 Minuten für die Beurteilung der Arbeitnehmenden, früher waren es schnell mal zwei Stunden. Die Zeitersparnis ist enorm – und das bei gleicher Qualität der Zeugnisse.

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit der IWP AG?

Ischi: Wir sind sehr zufrieden mit der IWP AG und erleben sie als zuverlässigen und starken Partner. Wenn Fragen auftreten, ist die IWP AG immer mit schnellen Antworten und wertvollen Tipps zur Stelle. Das schätzen wir sehr.

Die Software Arbeitszeugnis swiss+ wurde den individuellen Bedürfnissen von swisstopo angepasst.

Ischi: Ja, wir mussten beispielsweise die Textbausteine in der französischen Version anpassen und überarbeiten. Das ging sehr einfach vonstatten und wurde von der IWP AG zu unserer vollen Zufriedenheit ausgeführt.

Würde sich swisstopo heute wieder für die Software Arbeitszeugnis swiss+ entscheiden?

Ischi: Ja, auf jeden Fall. Wir arbeiten gerne mit dieser Software und empfinden den gesamten Zeugnisprozess als sehr effizient. Die Software ist aus unserer Sicht auf dem neusten Stand der Zeit. Die IWP AG empfinden wir als guten, kompetenten und hilfsbereiten Partner.

Wanda Ischi HR- Beraterin/Stellvertretende Leiterin Human Resources



Arbeitet seit 1995 beim Bundesamt für Landestopografie, kurz swisstopo. Bis 2007 war sie in der Finanzbuchhaltung und der Führungsunterstützung tätig. Danach erhielt sie die Möglichkeit als Assistentin im Personalwesen Fuss zu fassen und durchlief den klassischen Werdegang im HRM, mit Ausbildung zur HR-Assistentin und HR-Fachfrau. Heute ist Sie HR-Beraterin und stellvertretende Leiterin Human Resources.

Beratung

Gerne zeige ich die Stärken der Software Arbeitszeugnis bei Ihnen vor Ort.

Sibille Oberli
Account Managerin
Telefon 044 921 19 71
Sibille.oberli@iwpag.ch

IWP AG
Industriestrasse 51
Postfach 435
6312 Steinhausen